Digitaler Rundumblick

Autorin_Carolin Gersin



Am 12. und 13. Juni 2015 lud Henry Schein zum ersten zahntechnischen Kongress „360° – Digitale Zahntechnik gestalten“ in das Steigenberger Airport Hotel nach Frankfurt am Main ein. Die Veranstaltung beleuchtete die Digitalisierung des Handwerks aus verschiedenen Blickwinkeln: aus Praxissicht, aus der Perspektive des Dentallabors sowie aus der universitären Betrachtungsweise. Während des zweitägigen Kongresses wartete Henry Schein mit Referenten aus Wissenschaft, Praxis, Labor und Industrie auf, welche Stellung zu Chancen aber auch den Grenzen digitaler Fertigungstechnologien nahmen.

_Das deutsche Dentalhandwerk ist bekannt für die hohe Qualität ihrer Versorgungen. Um dies auch in Zukunft beibehalten zu können, ist die stetige Weiterentwicklung und Offenheit für neue Technologien unabdingbar. Andreas Meldau, President European Dental Group Henry Schein, eröffnete den Kongress am Freitagvormittag mit den Worten: „Digital und analog – zwei Individuen wie Ying und Yang. Die Integration von digitalen Systemen in das eigene Labor erfordert ein gewisses Maß an Umdenken. Es gilt das Wissen und die Fähigkeiten an die neuen, digitalen Fertigungsprozesse anzupassen. Zudem muss man den entsprechenden Workflow für sein Indikationsspektrum finden. Damit Sie in diesem ‚digitalen Dschungel‘ noch den Überblick behalten können, veranstalten wir für Sie den Kongress ‚360° – Digitale Zahntechnik gestalten‘. Wir, Henry Schein, möchten Ihr Partner sein und Sie mit Herzblut und Kompetenz unterstützen, Ihr Labor noch erfolgreicher zu gestalten.“

Abb. 1_ Blick ins Podium.

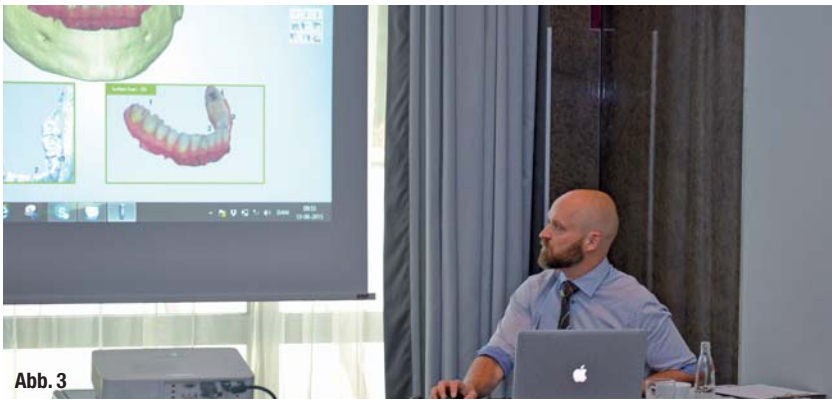


_Zukunftsweisendes Kongressprogramm

Als Moderator und Impulsgeber fungierte am Freitag ZTM Ralf Suckert. Er stellte in seinem Eröffnungsvortrag unter anderem die Frage „Was macht ein Labor zukunftsfähig?“.



Abb. 2


Abb. 3

Dr. Matthias Müller und ZTM Ralf Kräher-Grube zeigten im ersten Fachvortrag, wie das Zusammenspiel zwischen Praxis und Labor optimal funktionieren kann. Das Team aus Hamburg gab den Teilnehmern neue Impulse zum Thema digitale Abformung. Im Anschluss war es an Prof. Dr. Florian Beuer, Leitung der Abteilung für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionslehre an der Charité Berlin, den digitalen Workflow aus Sicht der Hochschule näher zu beleuchten. Der Vortragstag gab den anwesenden Laborinhabern zahlreiche fundierte Anregungen und deckte Potenziale der Digitalisierung des Arbeitsablaufes in Laboren unterschiedlicher Größenordnungen auf. Ob ZTM Carsten Fischer in dentaler Manufaktur oder ZTM German Bär im mittelständischen Labor, die renommierten Referenten gaben Einblicke in ihren erfolgreichen Laboralltag und zeigten anhand zahlreicher Patientenfälle auf, wie sich digitale Prozesse optimal integrieren lassen.

Albrecht Merklein, Geschäftsführer und Leitung Vertriebsspezialisten sowie ConnectDental bei Henry Schein Dental Deutschland, präsentierte im Anschluss die Entstehung der Dachmarke ConnectDental, der offenen Komplettlösungen für die erfolgreiche Digitalisierung von Zahnarztpraxen und Dentallaboren, und gab einen Ausblick auf Trends in der digitalen Zahntechnik. Team Schein als kompetenter Partner der Dentallabore – dies ist eines der großen Ziele des Full-Service-Anbieters.

Der erfahrene Praktiker ZT Garlef Roth gab in einer Live-Demonstration einen kurzen Überblick zum Arbeitsablauf mit dem vollautomatisierten Laborscanner GC Aadva Lab Scan. Die innovative Messtechnik des Scanners mit einer dualen Kamera sorgt für hohe Präzision und die optimale Passung von verschraubten Implantatkonstruktionen. Die intuitive Bedienung der Software und die Vielzahl an Möglichkeiten bietet dem Anwender ein hohes Maß an Kreativität. Als Werkstoffkunde zum Freitagnachmittag bezeichnete Dr. Dipl.-Ing. Bogna Stawarczyk ihren Vortrag „Update: Fräsbare Materialien 3.0". Nach einer Einteilung der einzelnen Werkstoffe stellte sie anhand von Studien das Material Polyetheretherketon (PEEK) näher vor. Die Ergebnisse ihrer Forschung wurden im Anschluss angeregt diskutiert. Im Abschlussvortrag demonstrierte ZTM Björn Roland vier ganz unterschiedliche digital hergestellte Patientenversorgungen. Von einer Marylandbrücke, über Veneers bis hin zu einer Schiene zur Bisshebung. Die Möglichkeiten sind nahezu grenzenlos.

_Theorie und Praxis kombiniert

Eine Besonderheit im Kongressprogramm bildete die Verbindung aus fachlichen Vorträgen und praktischen Workshops. Die Teilnehmer erhielten am zweiten Kongresstag die Möglichkeit, im Detail zu erfahren, wie die praktische Arbeit mit den Systemen und Werkstoffen im Einzelnen aussehen kann. Die Teilnehmer konnten an fünf der insgesamt acht angebotenen Workshops teilnehmen. Unter anderem gab Jürgen Dettinger, Leitung Marketing Ivoclar Vivadent, einen aktuellen Überblick über Befestigungsmaterialien und ihre Einsatzbereiche, während Marcus Marcussen, Spezialist der Firma 3Shape, Wege der prothetisch orientierten geführten Implantologie mithilfe aktueller Software demonstrierte.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine umfangreiche Industrieausstellung mit zahlreichen Partnern von Henry Schein. Neben allen fachlichen Diskussionen hatten die Teilnehmer anlässlich des Dinners am Freitagabend Zeit, sich in angenehmer Atmosphäre bei gutem Essen mit Freunden und Kollegen auszutauschen. Die Teilnehmer zeigten sich sehr zufrieden mit dem ersten zahntechnischen Kongress Henry Scheins und nahmen viele neue Denkanstöße mit nach Hause._

Abb. 2_ Andreas Meldau eröffnete den Kongress.
Abb. 3_ Marcus Marcussen im Workshop der Firma 3Shape.

_Kontakt

digital dentistry

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
Monzastraße 2a
63225 Langen
Tel.: 0800 1400044
info@henryschein.de
www.henryschein-dental.de

Infos zum Unternehmen